

Vorstandsbericht

Bund Naturschutz
Delegiertenversammlung 2010
in Fürth, 24. April 2010



stv. Vorsitzende Doris Tropper
stv. Vorsitzender Sebastian Schönauer

Liebe Delegierte,

im Jahr 2009 haben die Aktiven im Bund Naturschutz **ein erstarktes Engagement für Natur- und Umweltschutzprojekte vor Ort und eine Renaissance der bürgerlichen Widerstandsbewegung gegen überholte Wachstumsrezepte und die Atomkraftlobbyisten** erlebt. Der ehrenamtliche Einsatz für ein gentechnikfreies Bayern, für den Atomausstieg, für konkreten Klimaschutz und für die Bewahrung von Bayerns Heimatlandschaften war größer denn je.

Im Namen des gesamten Landesvorstandes danken wir Ihnen herzlich für Ihr persönliches Engagement und wir danken allen, die Sie heute hier repräsentieren, den über 170.000 BN-Mitgliedern, die mit ihren Beiträgen und Spenden sowie hunderttausenden ehrenamtlicher Stunden Großartiges für den Erhalt von Natur und Heimat geleistet haben.

Im Kontrast zum Desaster in der Finanzwirtschaft und der hilflosen Wachstumseuphorie der herrschenden Politik ist das Vertrauen in glaubwürdige und unabhängige Naturschutzarbeit gewachsen. Dies zeigt auch das historische Spitzenergebnis der Haus- und Straßensammlung. **Wir können gemeinsam stolz sein auf diesen Sympathiebeweis der bayerischen Bevölkerung für unsere Arbeit.**

Als Landesvorstand konnten wir mit Öffentlichkeitsarbeit, mit politischen Gesprächen und mit wichtigen verbandsinternen Entscheidungen unser gemeinsames Anliegen „**Bayerns Schönheit bewahren**“ voranbringen.

Wir freuen uns, einen so vielfältigen, nach innen friedfertigen und nach außen schlagkräftigen und aktionsorientierten Verband leiten zu dürfen.

Gerade unsere Allianzen und Bündnisse mit den Imkern, Biobauern und Milchbauern des BDM für Gentechnikfreiheit und faire Preise, mit Kanuten und Fischern für frei fließende Flüsse - trotz Konflikten um den Kormoran - oder mit einer Vielzahl von Verbänden für einen ersten fränkischen Nationalpark im Steigerwald stehen exemplarisch für unsere Verankerung in der Gesellschaft. Voraussetzung dafür sind intensive Kontakte und Gespräche, die der Landesvorstand verstärkt im letzten Jahr

mit vielen gesellschaftlichen Gruppen wie auch mit allen Landtagsfraktionen geführt hat.

Diese Allianzen, die hervorragende Vernetzung mit unserem Bundesverband BUND und die Kontakte auf europäischer und internationaler Ebene mit friends of the earth und Euronatur haben wir weiter ausgebaut. Wie kein anderer steht unser Landesvorsitzender Hubert Weiger für die Basisarbeit, für das Zusammenführen im BUND und für die Verbindung zwischen ökologischen und sozialen Bewegungen. Herzlichen Dank für Deinen enormen physischen und psychischen Einsatz dafür. Wir freuen uns, dass auch streitbare Kämpfer für den Natur- und Umweltschutz in diesem Land mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt werden.

Umsetzung der Jahresschwerpunkte

Der Landesvorstand hat sich 2009 in **13 Sitzungen, einer Klausurtagung und zwei Bereisungen von sechs Kreisgruppen** in Oberbayern und in Oberfranken mit der Umsetzung der beschlossenen Schwerpunkte und Themenfelder befasst.

Ein Höhepunkt der zahlreichen Veranstaltungen und Signal für ein gentechnikfreies Deutschland war die **Verleihung des bayerischen Naturschutzpreises** an die renommierte Kritikerin der Agrogentechnik, **Christine von Weizsäcker** im bayerischen Landtag. Ebenso gut eingeführt sind inzwischen die **Wartaweiler Gespräche**, im letzten Jahr mit einer Diskussion zur Studie **Zukunftsfähiges Deutschland**, das schon traditionelle **BN-Sommerfest in Wartaweil**, der **südbayerische Naturschutztag in Immenstadt** und der bestens besuchte **internationale Donaukongress**.

Eine Vielzahl von Beschlüssen wurde vom Landesvorstand gefasst, ob **fachlich** etwa zur **Internet-Kampagne für den Nationalpark im Nordsteigerwald**, zur **Ablehnung der Bewerbung für olympische Winterspiele im Alpenraum**, zur **Strategie im Artenschutz** und der **Positionierung bei Windkraft- und Solaranlagen** oder **innerverbandlich** zur **Stärkung der Mitgliedergewinnung**, dem Umgang mit **Grundstückskäufen** oder der **Novellierung der Betriebsvereinbarung**.

Motivation für diese Arbeit war und ist die gute Zusammenarbeit im Landesvorstand, das vertrauensvolle Zusammenwirken mit dem Beirat und seinem im letzten Jahr neu gewählten Vorsitzenden Manfred Engelhardt, den Arbeitskreisen und den Kreisgruppen sowie die professionelle Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverbandes.

Lassen Sie uns in der erforderlichen Kürze einige **Schlaglichter auf inhaltliche Schwerpunkte** unserer Vorstandsarbeit werfen.

1. Aktiv für umfassenden Klimaschutz

Wir haben im Vorfeld der Bundestagswahl klargemacht, dass die von FDP und CDU/CSU propagierte Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken unverantwortlich sind und ein zukunftsfähiges Energiekonzept blockieren. Im Auftrag des Landesvor-

stands wurden im Energiereferat der Landesfachgeschäftsstelle von unserem viel zu früh verstorbenen Dr. Ludwig Trautmann-Popp die Phrasen der Atomlobbyisten entlarvt und die Argumente für ein intelligentes Energiesparkonzept und den naturverträglichen Ausbau der erneuerbaren Energien fachlich fundiert.

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der großen Demonstrationen und der dezentralen Aktionen deutlich gestiegen. Ein Beispiel hierfür war die mit über 50.000 Teilnehmern **größte Anti-Atom-Demonstration seit 20 Jahren in Berlin, bei der Anfang September tausende von BN- und BUND-Mitgliedern vertreten waren**. Sie zeigte eindrücklich, dass es keine Renaissance der Atomenergie, sondern eine eindrucksvolle Renaissance und Verjüngung der Anti-Atom-Bewegung gibt. Genauso war der Bund Naturschutz gemeinsam mit dem BUND Hessen und den Bürgerinitiativen **aktiv gegen das von E.ON geplante Kohlemonster Staudinger** nördlich des Mains, das über 6 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr ausstoßen würde.

Mit einer kleinen **Delegation war der Bund Naturschutz und seine Jugendorganisation JBN bei der Klimaschutzkonferenz Cop 15 in Kopenhagen** vertreten. Vom Landesvorstand waren Hubert Weiger, Sebastian Schönauer, Martin Geilhufe und der Landesbeauftragte mit dem Zug angereist und führten eine Vielzahl von Gesprächen mit Politik, Medien und Vertretern unseres weltumspannenden Naturschutznetzwerkes friends of the earth. Das Scheitern der Klimaschutzkonferenz war eine große Enttäuschung. Umso konsequenter muss Klimaschutz konkret in Bayern stattfinden.

Die **Auseinandersetzung um eine zukunftsfähige Mobilität und gegen Prestigeprojekte wie einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen München** wurde von Vorstandsmitgliedern mit Reden bei Demonstration, Beteiligung an Erörterungsterminen und vielen Presse- und Hintergrundgesprächen intensiv geführt.

2. Keine Gentechnik im Essen, in der Landwirtschaft und der Landschaft

Unser vielfältiger **Einsatz für ein gentechnikfreies Bayern und garantiert gentechnikfreie Lebensmittel in Deutschland hat mit dem Verbot des Anbaus von Genmais 810 einen historischen Erfolg und Meilenstein erreicht**.

Es gibt kein anderes Bundesland, in dem sich der Ministerpräsident und der Umweltminister klar für ein gentechnikanbaufreies Bayern und Patente auf Lebewesen aussprechen und die FDP als „ewig gestrige Genlobbyisten“ so unter Druck stehen. Dies ist Ergebnis unserer gemeinsamen, dezentralen unbeirrbareren Arbeit zu der auch der BN-Arbeitskreis unter Leitung von Dr. Martha Mertens mit seinem fachlichen know-how entscheidend beigetragen hat. Herzlichen Dank dafür.

In Bayern gibt es inzwischen 56 gentechnikfreie Regionen mit ca. 560.000 ha Fläche und 19.000 beteiligten Landwirten, die sich freiwillig verpflichtet haben, keine gentechnisch veränderten Pflanzen anzubauen. **81 Kommunen in Bayern** haben bisher einen **Beschluss für gvo-freie Verpachtungen**. In **38 bayerischen Landkreisen** gibt es **Aktionsbündnisse**, die Öffentlichkeitsarbeit gegen Agrogen-

technik betreiben und vom Landesverband mit aktuellen Hintergrundinformationen und Aktionen unterstützt werden.

Bundesweit einmalig ist auch die von unserem Landesbeauftragten ermöglichte Zusammenarbeit zur Gentechnikfreiheit mit dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband. Unter der Schirmherrschaft von Percy Schmeiser haben wir den **Film „Leben außer Kontrolle“ erstmals als Schuledition** mit umfangreichem Hintergrundmaterial und Arbeitsblättern an über 2000 Schulen in Bayern verteilt wurden.

Aber wir müssen den Druck weiter erhöhen, denn die Genehmigung der Gentec-Kartoffel Amflora von BASF zeigt die Macht der Industrie. Wir werden dies morgen mit dem Vortrag von Percy Schmeiser und dem Leitantrag zur Biodiversität diskutieren und laden Sie schon jetzt am Ende der DV zur Fotoaktion ein.

3. Schutz für Bayerns Schönheit und Biodiversität

Dass aus Visionen Wirklichkeit werden kann, zeigt das **vom Bund Naturschutz vor 20 Jahren gestartete Projekt „Grünes Band“**. Als bekanntestes Biotopverbundprojekt in Deutschland und Europa ist es nun endgültig in der Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung anerkannt und soll als Nationales Naturmonument auf 1400 km Länge rechtlich gesichert werden. Mit einer Vielzahl von Projekten **vom Bibermanagement über die bundesweit größte Amphibienschutzaktion bis zum Moorschutz sind wir Bayerns aktivster klassischer Artenschutzverband**.

Ein **Riesenerfolg für den Flächenschutz in Bayern war die Rettung des Waldgebietes Dennenloher Heide** im Landkreis Ansbach. Dort sollte vom internationalen Touristikkonzern Center Parcs auf 130 Hektar in nahezu unberührtem Gebiet ein großes Feriendorfprojekt realisiert werden. Gemeinsam mit einer Bürgerinitiative konnte dieses gegen jegliche Landes- und Regionalplanungsgrundsätze verstoßende Projekt gestoppt werden. In ganz Bayern wächst der Widerstand gegen Bauprojekte auf der „grünen Wiese“. So wurden beispielhaft ein Bauprojekt in Zirndorf, Landkreis Fürth sowie ein Einkaufszentrum in Röttenbach, Landkreis Erlangen-Höchstadt jeweils per Bürgerentscheid abgelehnt. Auch das Ende der auf 40 Kilometer quer durch das Fichtelgebirge geplanten Autobahn mit Kosten von über 300 Millionen Euro konnte der Landesvorstand mitfeiern.

Beim **Einsatz für die frei fließende Donau** ist der Durchbruch dagegen noch längst nicht erreicht. Der Widerstand gegen die Staustufenpläne der Betonlobby wächst jedoch bayernweit immer stärker. Der gut besuchte internationale Donaukongress, das Donaufest, politische Gespräche in Berlin und Brüssel sowie intensive Lobbyarbeit vor der Bundestagswahl hatten große Wirkung. In der bayerischen Bevölkerung wie im Bundestag gibt es klare Mehrheiten gegen die Kanalisierung der Donau. Auch in der CSU gibt es Absetzbewegungen vom Kanalisierungskurs auch wenn Teile der Staatsregierung und die Rhein-MainDonau AG versuchen mit Hilfe der Europäischen Union eine Staustufe zwischen Straubing und Vilshofen durchzusetzen.

Ich darf Sie an dieser Stelle ganz herzlich an **Christi Himmelfahrt**, Donnerstag den 13. Mai wieder zur großen, **festlichen Donaukundgebung nach Niederalteich** einladen.

Auch beim Schutz unserer Fliegewässer waren wir im vergangenen Jahr mit dem **Stopp eines geplanten Wasserkraftwerkes im Naturjuwel Stillachklamm im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen** erfolgreich. Die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie kommt dagegen nur schleppend voran und wir müssen uns gegen weitere Kraftwerkplanungen am Lech, der Salzach und der Donau bei Kelheim wehren.

Der Einsatz des Bundes Naturschutz für einen **Buchen-Nationalpark im nördlichen Steigerwald** gewinnt bayernweit und in der Region immer mehr Unterstützung. Im Jahr 2009 konnte ein Informationsbüro von BN und dem Freundeskreis des Nationalparks im Rathaus von Ebrach eingerichtet werden. Mit unserer **internet-Kampagne „Ja zum Steigerwald – unser Schatz braucht Schutz“** haben wir Neuland betreten und die geplanten 11.000 Unterschriften für 11.000 Hektar fast erreicht. Herzlichen Dank Ihnen allen, die sie den Steigerwald schon mit Ihrer Kreisgruppe besucht haben. Wir haben die Tourismuszahlen dort schon kräftig gesteigert.

Größte Sorgen bereitete uns allerdings die **Borkenkäferbekämpfung im Nationalpark Bayerischer Wald**, die in keinsten Weise den Schutzziele eines Nationalparks entspricht, den der Bund Naturschutz vor 40 Jahren entscheidend mit auf den Weg gebracht hat. In Pressegesprächen, im Nationalparkbeirat durch Helmut Steininger wie auch gegenüber Umweltminister Markus Söder bei seinem Besuch im Landesvorstand haben wir massiv den Stopp der Kahlschlagswirtschaft gefordert. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war der Einsatz für den Bürgerwald und gegen die Gewinnmaximierung bei den bayr. Staatsforsten.

Auch der **Widerstand gegen die Bewerbung für die olympischen Winterspiele 2018** im bayerischen Alpenraum und gegen weitere Erschließungsvorhaben wurde vom Landesvorstand intensiv unterstützt.

4. Serviceorientiert und in schwierigen Zeiten solide finanziert

Trotz Wirtschaftskrise sind wir mit **soliden Finanzen, einem Plus an Mitgliedern und einem nahezu ausgeglichenen Haushalt** durch das Jahr 2009 gekommen. Dies ist alles andere als selbstverständlich und der Haushaltsdisziplin aber auch dem unermüdlichen Werben unseres Landesgeschäftsführers Peter Rottner vor Ort für die Mitgliedergewinnung und die telefonische Höherwerbung zu verdanken.

Mit ebensolcher Akribie hat die Landesgeschäftsstelle dafür gesorgt, dass die **Fördergelder** für den landwirtschaftlichen Betrieb des BN und die Vertragsnaturschutzprogramme bei den Kreisgruppen im Umfang **von fast 80.000 Euro** angekommen sind. **Ökologische Grundstücke im Wert von rund 1,3 Millionen Euro** wurden **erworben**, und dies mit geringstem Personalaufwand.

Trotzdem werden die finanziellen Anforderungen im BN steigen. **Wollen wir unsere fachliche Qualität, unsere Umweltbildungsangebote und unsere Schlagkraft in**

allen Regionen Bayerns erhalten ist nach sieben Jahren eine maßvolle Beitragserhöhung notwendig. Bitte geben Sie uns hierfür Ihre Unterstützung.

Denn wir wollen auch in den kommenden Jahren mit unserem **Naturschutzzentrum in Wartaweil** als **zentraler Umweltbildungseinrichtung des BN** und mit dem **BN-Bildungswerk in Regensburg** Garanten für Serviceorientierung und qualitativ hochwertige Umweltbildung ohne Sponsoring bleiben. Gemeinsam mit den **weiteren BN-Ökostationen** und der **Bund Naturschutz-Service GmbH unter der Leitung von Thomas Müller und Peter Rottner** haben wir damit **hervorragende Aushängeschilder für unseren Verband.**

5. Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit ist unser Markenzeichen

Vorstandsarbeit umfasst die ganze Vielfalt der Themen, bei denen Sie und unser ganzer Verband mit seinen 76 Kreisgruppen, über 770 Ortsgruppen und den Facharbeitskreisen im vergangenen Jahr **zigtausende Stunden für das Gemeinwohl gearbeitet und viel bewegt** haben.

Dank des guten Miteinanders im Verband und Ihrer engagierten ehrenamtlichen Arbeit vor Ort hat der Bund Naturschutz große Akzeptanz und ein hohes Ansehen.

Für uns im Vorstand war und ist die Vielfalt, Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit des Bundes Naturschutz das wichtigste Gut für unsere Zukunftsfähigkeit.

Wir bedanken uns im Namen des gesamten Landesvorstandes ganz herzlich für die großartige Arbeit der ehren- und hauptamtlich Tätigen im Bund Naturschutz und wünschen uns allen weiterhin viele Erfolge und Freude bei unserem Einsatz für Bayerns Umwelt- und Lebensqualität.